

## Das Rodeltrio am Obersalzberg

**Berchtesgaden: (3. Mai 2006) Einmalig dürfte die Konstellation sein, dass die drei besten deutschen Nachwuchsrödlerinnen der verschiedenen Altersklassen unter einem Dach wohnen. Zu den Schwabdirndl Carina (15) und Daniela (13) gesellte sich im letzten Jahr als Gast die Juniorinnen-Doppelweltmeisterin Natalie Geisenberger (18) aus Miesbach, um näher an der Bahn zu sein. Die Topnachwuchsrödlerin vom RRT Miesbach wechselte im letzten Jahr von der Christophorusschule zur Bundespolizei in Bad Endorf, behielt aber ihr Domizil bei den Schwabs bei.**



Natalie Geisenberger versteht sich mit ihren jüngeren Rodelkolleginnen Carina (M.) und Daniela Schwab (r.) im Hause Schwab sehr gut.

Zunächst wohnte Natalie Geisenberger mit ihrem Vater in der Wintersaison am Obersalzberg und hatte so kurze Wege zu ihrer Trainingsstätte und zur Christophorusschule. Derzeit befindet sich die 18-Jährige im ersten Ausbildungsabschnitt bei der Bundespolizei. Dabei wird bis zum Nachmittag gelernt, ehe der Berchtesgadener Trainer Wolfgang Staudinger zum Training bittet. Für die beiden Schwabmädchen zeichnet Landestrainer Norbert Loch verantwortlich, mit dem die Mädchen hoch zufrieden sind. Natalie Geisenberger wurde trotz ihrer Jugend bereits zweimal Juniorenweltmeisterin, einmal reichte es zur Vizemeisterschaft. Noch zweimal darf die Miesbacherin bei den Welttitelkämpfen der Juniorinnen antreten. Auf Grund ihrer Jugend denkt Natalie

Geisenberger auch noch nicht daran, die großen Damen des Rennrodelsports schon in der nächsten Saison angreifen zu können. Vielmehr möchte sie sich annähern und weiter dazu lernen.

Auch die Töchter von Stützpunktrainer Martin Schwab haben große Ziele. So wollen beide einmal bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften dabei sein. Zunächst jedoch geht es in kleinen Schritten. Carina Schwab möchte sich im Weltcup der Juniorinnen etablieren und die jüngere Daniela Schwab will im Weltcup der Jugend eine gute Rolle abgeben. Dazu ist natürlich eine entsprechende Vorbereitung nötig, die von den Eltern voll unterstützt wird. Alles dreht sich im Hause Schwab um den Rodelsport. Mitten im Gespräch mit den drei Rodelhoffnungen taucht plötzlich Bundestrainer Thomas Schwab auf, der gerade von einem Fußballmatch zurückgekommen ist.

Auf die Lieblingsbahn angesprochen, favorisiert keine der drei jungen Damen eine besondere Bahn. Nur die Strecken in Altenberg und Oberhof zählen nicht zu den Lieblingsanlagen. Eine ganz besondere Bahn sei die anspruchsvolle Celerina-Eisrinne in St. Moritz, erklärte Natalie Geisenberger. Bei den Trainern zählen alle drei auf Landestrainer Norbert Loch, hoffen jedoch auch, dass Rodellegende Georg Hackl bald seine Tricks weitergibt. Die Faszination Rodeln machen die hohen Geschwindigkeiten, das Durchfahren der Kurven in der richtigen Fahrlage, ein schneller Start und das genaue Timing der Lenkpunkte aus, erklären die Rödlerinnen. Als sehr reizvoll bezeichnet es Natalie Geisenberger, dass man auf den Reisen in ferne Länder andere Kulturen und viele interessante Menschen kennen lernt. Wenn sie auch zumeist nur zwischen Flughafen, Wettkampfstätte und Hotel unterwegs ist, so bleibt doch immer etwas Zeit, Land und Leute kennen zu lernen.

Während alle drei Mädchen Radfahren, Schwimmen und Volleyball im Sommer betreiben, favorisiert die Jüngste, Daniela, das Fußballspiel, bei dem sie den Buben richtig Konkurrenz macht. Ansonsten spielen die Buben beim Mädchentrio noch keine große Rolle, die jungen Damen konzentrieren sich lieber auf ihren Sport. Aufgekocht wird im Hause Schwab dagegen sehr oft und nach Trainingseinheiten und Renneinsätzen auch recht opulent. So verdrücken die Mädchen zusammen mit ihrem Trainer schon mal eineinhalb Kilo Spaghetti mit Knoblauch und ein Pfund Shrimps. Dazu kommen auch einmal drei Meter Baguette, ergänzt Trainer und Koch Martin Schwab, der als weiteres Lieblingsmahl öfter auch mal zwei Bleche mit Pizza serviert. cw